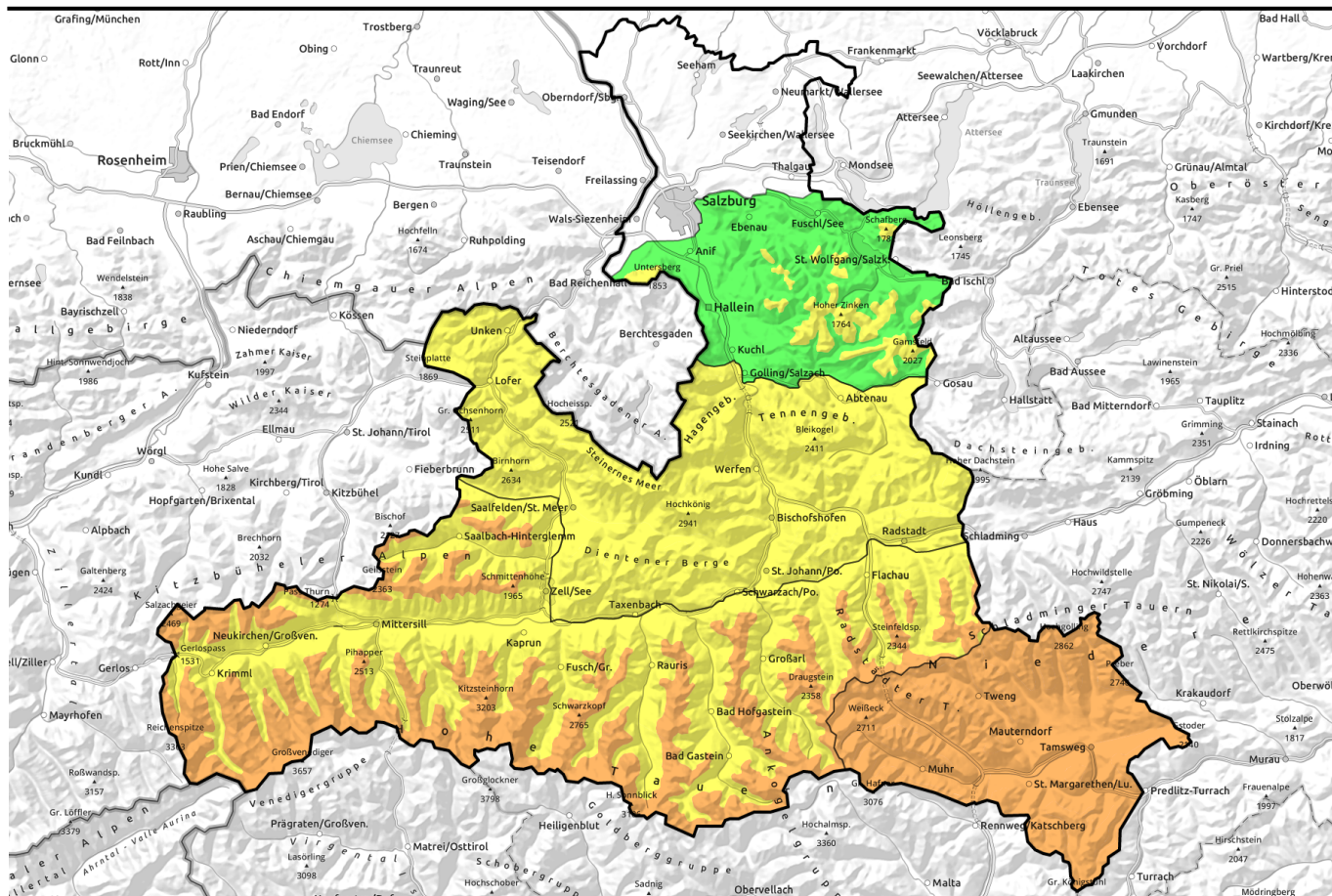


# 07.02.2021, Vormittag



## Föhnsturm, Regen und Neuschnee



1500 m

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe  
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord,  
Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe  
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe  
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern  
Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge,  
Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord



Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger  
Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe,  
Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge,  
Göllstock, Pongauer Grasberge, Tennengebirge,  
Gosaukamm

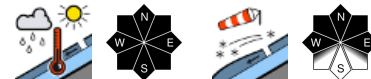


1600 m

Untersbergstock, Osterhorngruppe,  
Gamsfeldgruppe



Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Niedere Tauern  
Süd



### Lawinprobleme



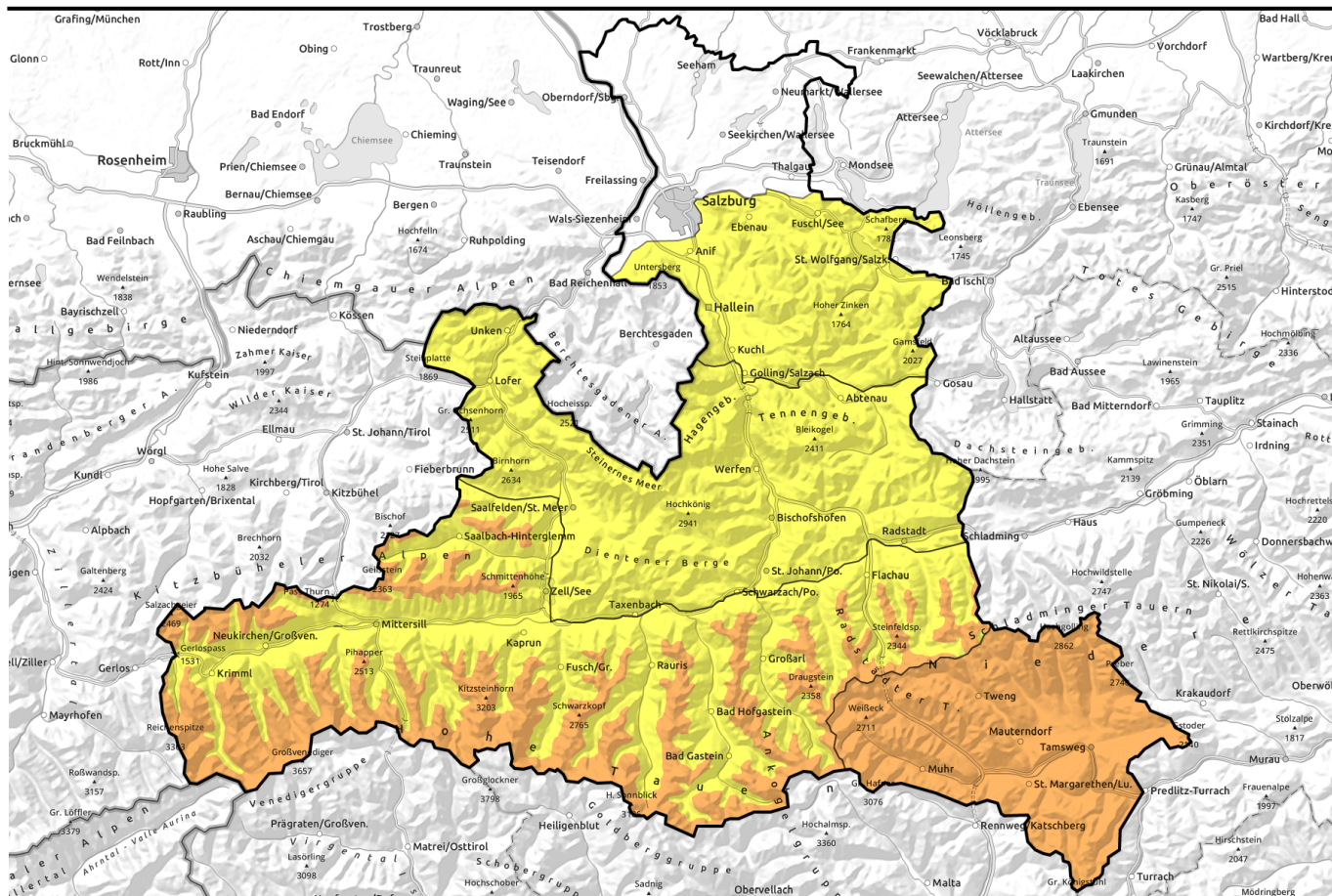
### Gefahrenstufen



### Exposition



# 07.02.2021, Nachmittag



## Föhnsturm, Regen und Neuschnee



1500 m

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord



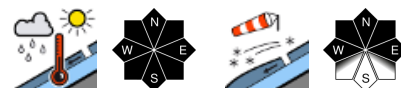
Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm



Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Niedere Tauern Süd



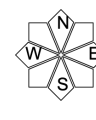
### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

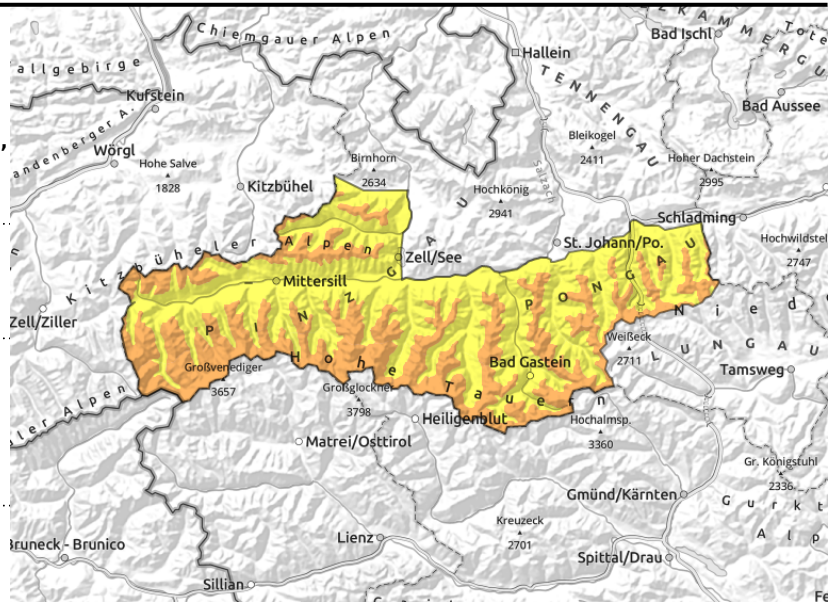


### Exposition



**07.02.2021**

**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord**



umfangreicher Tribschnee, kammfern, in Rinnen aller Richtungen, bis in den lichten Hochwald



mit einsetzendem Regen, unterhalb von 1800 m

## Umfangreicher Tribschnee und unterhalb 2000 m Regeneintrag

Oberhalb etwa 1500 m herrscht ERHBELICHE Schneebrettgefahr. Gefahrenstellen durch umfangreichen Tribschnee gibt es in Rinnen aller Expositionen, hinter Geländekanten und im lichten Hochwald. Eine Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können in den Altschnee durchreißen und große Ausmaße erreichen.

In tiefen und mittleren Lagen sind durch Regeneintrag an vielen Steilhängen spontan kleine und mittelgroße nasse Lockerschnee- bzw. auf steilen Grasmatten auch Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Tribschnee durch den Südföhn liegt in Rinnen aller Richtungen und hinter kammfernen Geländekanten, überdeckt von etwas Neuschnee in den Hochlagen. Die Unterlage ist eine vielfach verharschte Altschneeoberfläche, unterhalb von etwa 2200 m auch feuchter Altschnee. Im Altschnee gibt es Schwachschichten (weiche kantige Schichten an Krusten oder unter älterem Tribschnee), die zur Bruchausbreitung neigen und unterschiedlich gut überdeckt sind. Dies betrifft vermehrt nördliche und östliche Expositionen und den Höhenbereich zwischen 1800 und 2100 m. In tiefen und mittleren Höhenlagen sorgt Regeneintrag für einen Festigkeitsverlust.

### Wetter

Nach einer sehr stürmischen Nacht (Orkanböen in exponierten Lagen) weht der Südwind auch tagsüber noch verbreitet mit 40 bis 70 km/h, am Tauernhauptkamm in den Morgenstunden noch mit 80 bis 120 km/h. Tiefe Wolken von Süden schränken die Sicht ein, es regnet und schneit mit Schwerpunkt direkt am Hauptkamm. In den Grasbergen greift Niederschlag erst im Lauf des Vormittags über. Schneefallgrenze zunächst um 2000 m, am Nachmittag gegen 1600 m sinkend. Zu Mittag in 2000 m +1 Grad, in 3000 m -5 Grad.

### Tendenz

Zum Montag hin kühlt es ab und es schneit bis in tiefe Lagen. Der Schneefall überdeckt den Föhn-Tribschnee, der das Hauptproblem darstellt. Die durchfeuchtete Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen gewinnt mit der Abkühlung allmählich wieder an Festigkeit.

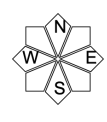
#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**07.02.2021**

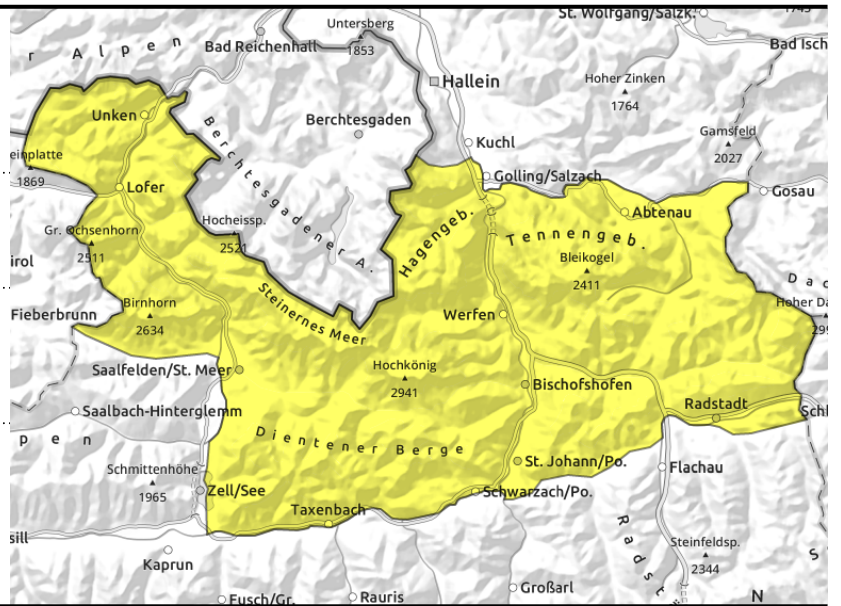
**Dientner Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm**



auslösbar im Übergang von wenig zu viel, oberhalb etwa 1800 m



mit einsetzendem Regen, unterhalb 2000 m



## Nassschneeproblem unterhalb 2000 m, kleinräumig auch frischer Tribschnee

Die Gefährdung durch Lawinen ist MÄßIG. Mit der Tageserwärmung und vermehrt durch Regeneintrag steigt die Gefahr spontaner nasser Lockerschnee- und Gleitschneelawinen (klein und mittelgroß) aus sehr steilem Gelände und aus steilen Grasmatten unterhalb etwa 2000 m. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern meiden, Fußbereiche steiler Grasmattenhänge können gefährdet sein!

Oberhalb von etwa 1800 m, insbesondere in den Richtungen NW-NO-O, gibt es Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen. An ungünstigen Geländepunkten kann dazu bereits geringe Zusatzbelastung ausreichen. Schneebretter können mittelgroß und vereinzelt groß werden. Heikel sind vor allem die Randbereiche zu Tribschneebereichen, die gut zu erkennen sind (mehrheitlich kammnah, aber auch kammfern). Aufpassen bzw. meiden sollte man auch schneearme Steilbereiche und Übergänge von wenig zu viel Schnee.

### Schneedeckenaufbau

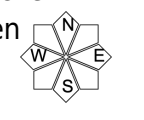
Die angefeuchtete Schneedecke ist zunächst oberflächlich dünn verkrustet und weicht tagsüber unterhalb von 2000 m wieder auf. Windexponiertes Gelände ist hart oder abgeweht, teilweise gibt es frischen Tribschnee auf den Nordseiten. In der Altschneedecke gibt es noch schwache Schichten, die zur Bruchausbreitung neigen und unterschiedlich gut überdeckt sind. Zum einen zwischen gesetzten Tribschneepakten (Warm-auf-Kalt) bzw. tiefer liegend (kantige Schicht an Krusten, insbesondere im Höhengürtel 1800 bis 2100 m bzw. am Schneedeckenfundament). Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die Schneedecke am Boden, Gleitschneerisse öffnen sich vermehrt. Regeneintrag reduziert die Festigkeiten zusätzlich.

### Wetter

Die Wolken verdichten sich, letzte Föhnfenster schließen sich. Am Nachmittag verschlechtert sich die Sicht und es setzt nach und nach Regen oder Schneefall ein, der allerdings unergiebig bleibt. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs rund 2000 m bis zum Abend auf 1500 m. Zu Mittag in 2000 m +2 Grad, in 3000 m -4 Grad. In exponierten Hochlagen am Vormittag noch südlicher Wind mit 40 bis 60 km/h, sonst bleibt der Wind deutlich schwächer.

### Tendenz

Zum Montag hin kühlt es ab und es schneit bis in tiefe Lagen. Die durchfeuchtete Schneedecke gewinnt mit der Abkühlung allmählich wieder an Festigkeit. In den



**07.02.2021**

Hochlagen überdeckt Neuschnee den letzten Föhntriebschnee.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



# 07.02.2021, Vormittag

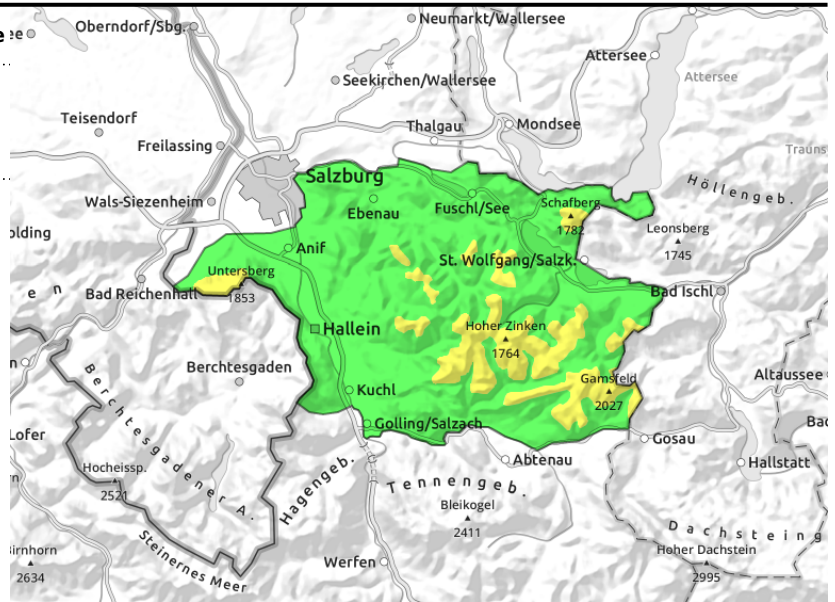
## Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



1600 m



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität, verstärkt bei Regen am Nachmittag



## Nassschneeproblem durch Erwärmung und leichten Regen am Nachmittag

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1600 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt mit der Tageserwärmung und durch Regeneintrag am Nachmittag auch dort auf MÄßIG an. Kleinere Nassschneerutsche und einzelne, auch mittelgroße spontane Gleitschneelawinen aus dem extrem steilen Grasmattengelände oder aus Waldschneisen sind möglich. An vereinzelt Stellen in den Richtungen NW-NO-O ist vom lichten Hochwald aufwärts insbesondere bei großer Zusatzbelastung im sehr steilen Gelände eine Schneebrettauslösung denkbar. Schneebretter könnten mittelgroß werden.

### Schneedeckenaufbau

Die angefeuchtete Schneedecke ist zunächst oberflächlich oft leicht verkrustet und weicht tagsüber auf. Unter dem letzten Trieb Schnee verstecken sich teilweise noch schwache Schichten, die teilweise störanfällig sind. Die Schneedecke ist beinahe in allen Expositionen durchfeuchtet und verliert durch Regeneintrag zusätzlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die (geringmächtige) Schneedecke am Boden.

### Wetter

Die Wolken verdichten sich, letzte Föhnfenster schließen sich. Am Nachmittag verschlechtert sich die Sicht und es setzt nach und nach Regen oder Schneefall ein, der allerdings unergiebig bleibt. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs rund 2000 m bis zum Abend auf 1000 m. Zu Mittag in 1500 m +4 Grad, 2000 m +2 Grad. Der Wind stört kaum.

### Tendenz

Zum Montag hin kühlt es ab und es schneit bis in tiefe Lagen. Die durchfeuchtete Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen gewinnt mit der Abkühlung allmählich wieder an Festigkeit.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

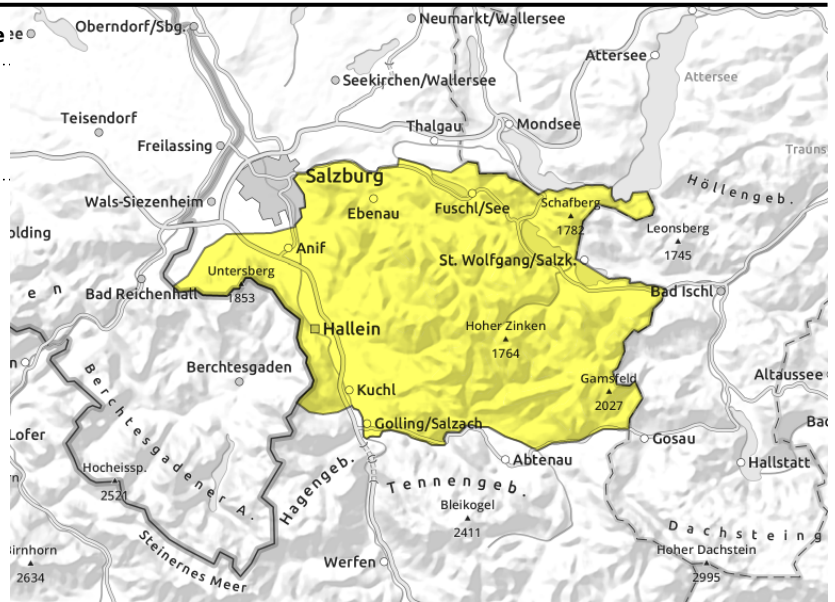


# 07.02.2021, Nachmittag

Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität, verstärkt bei Regen am Nachmittag



## Nassschneeproblem durch Erwärmung und leichten Regen am Nachmittag

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1600 m MÄßIG, darunter zunächst GERING und steigt mit der Tageserwärmung und durch Regeneintrag am Nachmittag auch dort auf MÄßIG an. Kleinere Nassschneerutsche und einzelne, auch mittelgroße spontane Gleitschneelawinen aus dem extrem steilen Grasmattengelände oder aus Waldschneisen sind möglich. An vereinzelt Stellen in den Richtungen NW-NO-O ist vom lichten Hochwald aufwärts insbesondere bei großer Zusatzbelastung im sehr steilen Gelände eine Schneebrettauslösung denkbar. Schneebretter könnten mittelgroß werden.

### Schneedeckenaufbau

Die angefeuchtete Schneedecke ist zunächst oberflächlich oft leicht verkrustet und weicht tagsüber auf. Unter dem letzten Trieb Schnee verstecken sich teilweise noch schwache Schichten, die teilweise störanfällig sind. Die Schneedecke ist beinahe in allen Expositionen durchfeuchtet und verliert durch Regeneintrag zusätzlich an Festigkeit. Auf sehr steilen Grasmatten gleitet die (geringmächtige) Schneedecke am Boden.

### Wetter

Die Wolken verdichten sich, letzte Föhnfenster schließen sich. Am Nachmittag verschlechtert sich die Sicht und es setzt nach und nach Regen oder Schneefall ein, der allerdings unergiebig bleibt. Die Schneefallgrenze sinkt von anfangs rund 2000 m bis zum Abend auf 1000 m. Zu Mittag in 1500 m +4 Grad, 2000 m +2 Grad. Der Wind stört kaum.

### Tendenz

Zum Montag hin kühlt es ab und es schneit bis in tiefe Lagen. Die durchfeuchtete Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen gewinnt mit der Abkühlung allmählich wieder an Festigkeit.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**07.02.2021****Ankogelgruppe, Muhr, Nockberge, Niedere Tauern Süd**

spontane Lawinenaktivität durch Regeneintrag



umfangreicher Triebsschnee, in Rinnen und steilen Mulden, oberhalb 2000 m von Neuschnee überdeckt

**Umfangreicher Triebsschnee und unterhalb 2000 m Regeneintrag**

Es herrscht ERHBELICHE Lawinengefahr. In tiefen und mittleren Lagen sind durch Regeneintrag an vielen Steilhängen spontan kleine und mittelgroße, an einigen Stellen auch große nasse Lockerschnee- bzw. auf steilen Grasmatten auch Gleitschneelawinen möglich.

In den Hochlagen stellt frischer Triebsschnee die Hauptgefahr dar. Gefahrenstellen gibt es in Rinnen aller Expositionen, hinter Geländekanten und im lichten Hochwald. Eine Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können in den Altschnee durchreißen und große Ausmaße erreichen.

**Schneedeckenaufbau**

Triebsschnee durch den Südföhn liegt in Rinnen aller Richtungen und hinter kammfernen Geländekanten, überdeckt von etwas Neuschnee in den Hochlagen. Die Unterlage ist eine vielfach verharschte Altschneeoberfläche, unterhalb von etwa 2200 m auch feuchter Altschnee. Im Altschnee gibt es Schwachschichten (weiche kantige Schichten an Krusten oder unter älterem Triebsschnee), die zur Bruchausbreitung neigen und unterschiedlich gut überdeckt sind. Dies betrifft vermehrt nördliche und östliche Expositionen und den Höhenbereich zwischen 1800 und 2100 m. In tiefen und mittleren Höhenlagen sorgt Regeneintrag für einen Festigkeitsverlust.

**Wetter**

Nach einer sehr stürmischen Nacht weht der Südwind auch tagsüber noch mit 40 bis 70 km/h. Tiefe Wolken schränken die Sicht ein, es regnet und schneit mäßig bis stark - Regen anfangs bis 2000 m, tagsüber noch bis etwa 1500 m. Zu Mittag in 2000 m 0 Grad, in 3000 m -5 Grad.

**Tendenz**

Zum Montag hin kühlt es ab und es schneit bis in tiefe Lagen. Der Schneefall überdeckt den Föhn-Triebsschnee, der das Hauptproblem darstellt. Die durchfeuchtete Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen gewinnt mit der Abkühlung allmählich wieder an Festigkeit.

**Lawinenprobleme**

Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

**Gefahrenstufen**

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

**Exposition**